Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band (Jahr): Heft 11	24 (1902)
PDF erstellt	am: <b>28.05.2024</b>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

24. Jahrgang.

Dryan für die Inferessen der Frauenwelt.

Abonnement.

Bei Franto-Buftellung per Boft: . . . . . Fr. 6. — Jährlich Halbjährlich . . . . " 3. — Ausland franko per Jahr " 8. 30

Gratie Beilagen :

"Roch=u. Haushaltungsfchule" (erfcheint am 1. Sonntag jeben Monats). "Für bie fleine Belt" (erfcheint am 3, Sonntag jeben Monats).

Redaktion und Berlag: Frau Glife Bonegger, Wienerbergftraße Mr. 7.

Telephon 376.



ätten für den hänslichen Kneis

Jufertionspreis. Per einfache Petitzeile: Für bie Schweig: 25 Cts. bas Ausland: 25 Pfg. Die Reflamezeile: 50

Anogabe:

Die "Schweizer Frauen-Zeitung" erscheint auf jeben Sonntag.

Junoucen-Regie : Expedition ber "Schweizer Frauen-Beitung". Aufträge vom Blat St. Gallen nimmt auch bie Buchbruderei Mertur entgegen.

Sonntag, 16. März.

St. Gallen

Inhalt: Gedicht: Heimweh. — der Gee. — In bangen Sorgen! — Anftalten für Die Frau außer Infalt: Gedicht: Hetmiveh. — Die Frau außer der She. — In bangen Sorgen! — Suggestion bei Kindern. — Unstalten für Schwachstnige. — Sin Frauenrestaurant. — Weibliche Zahnärzte. — Zum Frauenstimmrecht in Deutschland. — Gedicht: Meiner Mutter. — Sprechsaal. — Brieffasten. — Feuilleton: Gine verirrte Seele. Erste Beilage: Brieffasten. — Reklamen und Knierate.

Inserte. 3meite Beilage: Gedicht: Der Bettermacher. — Reklamen und Inserate. <del>\*</del>

#### Beimweh.

in häuschen schau' ich so lieblich und klein, Derklärt in des Cages Aeige; Durch offene Jenster blühen hinein Des Kirschbaums blühende Zweige.

Das Strohdach schimmert in grünlichem Schein, Es hüpfen, spielen und malen In laubig rankendem, wildem Wein Die zitternden Sonnenstrahlen.

Es streifen die Lichter in buntem Canz Die blütenumdufteten Baume Und tauchen in grellen, goldigen Glanz Des Waldes leuchtende Saume.

Da raufcht aus offenem fenfter hervor Wie Harfentone ein Singen, Und liebliche Lieder im Geisterchor Don ferne hör' ich erklingen.

Und leise klingend, wie springendes Glas Entströmt's dem alten Spinette, Wie der Wind in trockenem Steppengras, So rafcheln die Saiten gur Mette:

Brogmütterlein fpielt mit gitternder Band Die alten, vergesenen Lieder — G längst versunkenes Jugendland, 34 schaue dich niemals wieder! Du Bauschen im blendenden Blütenschnee, Sonnendurchzittertes Zimmer! — Ich senke das Haupt — mir wird so weh, Versunken seid ihr — auf immer.

#### Die Frau außer der Che.\*)

er eigentliche Beruf und die natürliche Stellung ber Frau ift, Weib, Mutter und hausfrau zu sein. Diese Bestim-mung, die sich aus der Natur des weiblichen Wesens ergiebt und unabhängig von allem herkommen und von allen Theorien in ihr ruht, wird durch keine Entwicklung gewandelt werden, so lange die Grundfesten des menschlichen Wesens bestehen bleiben, und wird sich durch alle Frrungen stegreich durchsehen wie die Natur, die fich nirgends auf die Dauer vergewaltigen läßt. Dag fich in ber Ghe ber Beruf ber Frau

\*) Aus dem vortrefflichen Buche: "Der Beruf und die Stellung der Frau", von Johannes Müller. Berslag der Grünen Blätter, Leipzig 1902.

erfüllt, und fie barin ihre befriedigende Belt= ftellung gewinnt, bas wird auch heute noch felten jemand bestreiten. Aber was die Che fein foll, und in welcher Beise fie allein die Bestimmung ber Frau erfüllt, das liegt ber Erfahrung und dem Berftandnis unferer Beit im allgemeinen ebenfo

fern, wie die Erscheinung wahrhafter Menschen. Wenn aber unverheiratete Frauen die na= türliche Bestimmung ber Frau als eine per= fonliche Beleibigung auffglen, so kann ich sie nur bedauern, daß sie sich nicht aus dem engen Affloch ihres Geschicks auf die freie Höhe eines augemeinen Standortes aufzuschwingen vermögen, sondern der Bersuchung erliegen, aus der Not eine Tugend zu machen. Und wenn Menschen, die in einer unmöglichen ober verpfuschen She leben, die niemals auf ein höheres Riveau er-hoben werden kann, die wirkliche She, die allein diesen Namen verdient, für eine idealistische Bhantafie erklären, so ist das nur allzu mensch= lich, benn fie suchen bamit zu beschwichtigen, mas in ihnen sehnend schmerzt. Bier wie bort fehlt aber bie Wahrhaftigfeit gegen fich und andere, welche bie Voraussetzung personlichen Lebens ift, ober wir haben es mit einer ftarren Befchrantt= heit in der eigenen Eriftenz zu thun, die ein untrügliches Zeichen von mangelndem Lebens-

austausch und zunehmender Verfümmerung ift. Sit aber der Beruf der Frau, Weib, Mutter und hausfrau zu sein, worin besteht bann die Bestimmung ber weiblichen Wesen, benen biese Lebensentfaltung und Lebensbethätigung unmög= lich ist und unerreichbar bleibt? Die unverheiratete Frau ist eine nur zu zahlreich vorhandene Ericheinung in der gegenwärtigen Zeit und ftellt ein ichwieriges Problem bar, bas ge= löft werden muß.

Allerdings ein Zeitproblem und nicht ein Naturproblem. Ledig bleiben ist für die Frau das Anormale, das nicht von Natur besteht, sondern durch Berhältniffe, und zwar durch unnatürliche und ungefunde Berhaltniffe, geschaffen wird. Wenn man dem gegenüber aus dem gablenmäßigen Ueberschuß der Frauen über die Männer, der sich aus der Statiftik ergiebt, die Volgerung gezogen hat, daß schon von der Natur einem Teile der Frauen ein anderer Beruf zugewiesen sei, so übersieht man, daß der Uebersichuß, wenn überhaupt vorhanden, geringer ift, als man gewöhnlich meint. In der Gesamtsbevölkerung Europas kommen 1024 Frauen auf 1000 Manner, bas gilt aber nicht für alle Länder ber Erde, benn in einigen findet fich bas gerade Gegenteil. Länder mit andauernd ftarker Auswanderung, wie 3. B. Großbritannien, Deutschland und die Schweig, haben natürlich In Ländern dagegen mit ftarter Männermangel. Einwanderung überwiegen die Manner an Zahl bebeutend. Es bedürfte also nur eines Austausches, wie er sonft auf allen Gebieten mensch-lichen Lebens und menschlicher Arbeit vorhanden ist, um das Gleichgewicht zwischen dem männlichen und weiblichen Glement herzustellen.

Der Urfprung der Frauenfrage und Frauennot liegt also eigentlich nicht im Mannermangel, sondern in der Chelosigkeit begründet. Das ift der Notstand. Die Ueberfülle unverheirateter Frauen ift nicht ein Erzeugnis der Natur, sondern der Verhältnisse. Es gabe kein Problem der ledigen Frau, wenn alle Männer heirateten. Aber in unserem Jahrhundert ist einerseits die Auswanderung gangenorm angeschwollen, anderers seits die Selbstverständlichteit der Ghe für die Manner im Bewußtsein und Gebrauch ftart er= fcuttert worden.

Allerdings tann man nach unserer statistischen Renntnis der Berhältniffe nicht von einer stetigen Abnahme ber Cheschließungen reden, die fich in erschreckender Beise vollziehe, wenigstens nicht, wenn man ein genügend großes Beobachtungs:

feld ins Muge faßt.

Die allgemeine Statistit fagt uns aber nicht Burbe man die verschiedenen focialen Schichten ins Auge faffen, fo murbe fich herausftellen, daß in den fogen. niedern Ständen die Ehefchließungen ungemein zugenommen haben, in ben höhern bagegen in bemfelben Mage abgenommen haben. Unser Jahrhundert hat einers seits durch die Lohnarbeit in der Industrie und bie Gewerbefreiheit im Handwerf die Unabhängig-keit der Individuen gebracht, welche die Ehe-schließung in den Willen des Einzelnen stellt, und andererseits durch die Freizügigkeit das Land, wo die meiften Abhangigen gur Chelofig= feit verurteilt find, zu Gunften der Städte ent= völkert, wo alles dazu angetan ift, die Ehe= schließung zu erleichtern. Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung gewährte gleichzeitig einem jeden, der es wollte, die unumgänglich nötigen Daseinsmittel dafür in genügender Weise.

(Fortsehung folgt.)

### In bangen Borgen!

Wer nicht weiß, mas es heißt, in banger Sorge um diefes oder jenes teure Befen, das unferem herzen nabe fteht, zu gittern, ob nun die Bande bes Blutes oder jene der Freundschaft uns mit bemfelben verbinden, der allein ift arm in bes

Wortes vollster Deutung; denn er steht allein, seines vonjete Dentang, venn er steyt allein, selbst wenn ihn ein großer Kreis Ungehöriger umringt. Wer wüßte nicht, daß es der Sorgen gar vielersei im Leben giebt, und es lätz sich nicht in Norobo stellen nicht in Abrede ftellen, daß mit zunehmender Civilisation und mit erweiterten Lebensanschaus ungen fich biefelben mehren! In ber guten, alten Zeit, welche, wenn wir fie auch jest im verklarenden Lichte des "Gewesenen" betrachten, voch ihre Schattenseiten gehabt hat, lebte man ruhiger und sorgentoser, weil der Kamps um das tägliche Dasein lange nicht so entwickelt war, wie heute; speciell die Frau wurde von diesem wenig oder gar nicht berührt. In der ftillen Hausslichkeit speciells die Frau wurde von diesem wenig oder gar nicht berührt. In der ftillen Hausslichkeit speciels sich ihr Leben ab, sie war die Briefterin berfelben, und bas Saften und Ringen um die tägliche Eriftenz lag ihr fern, ihre Sorge mar es nur, mit bem hauszu= halten, was man ihr bot, nicht es selbst zu er-werben. Der pekuniaren Sorge, Dieser haglichsten unter ihren Schwestern, weil ste kein von der Natur auferlegtes Uebel ift, sondern eines, das fich die Menichen felbit ichaffen, läßt fich mit Thattraft und ernftem Willen, bis gu einer gemiffen Grenze, abhelfen. Die Mutter, biefe behre und bedeutsamfte aller Geftalten im Leben ber Familie, ift es, welcher die Aufgabe anheim= fällt, ben Kampf mit ber Sorge aufzunehmen und so ben Grundstein zu legen für bas Glud gufunftiger Geschlechter. Fast nie kommt es vor, bag ein kind nach keinerlei Richtung ein geistiges oder manuelles Talent besitzt; macht sich das-selbe von fruhester Jugend an auch noch so un= auffällig bemerkbar, so ist es boch die Aufgabe ber Mutter, dieses Talent an das Tageslicht zu ziehen, es nach besten Kräften zu entwickeln und zu förbern, jedes Opfer für bessen Ausbilbung zu bringen. Ich spreche nicht nur von jenen Kindern, welche nach aller menschlichen Voraussicht von Jugend auf dazu veranlagt find, fich ihren eigenen Beg gu bahnen, fondern von bem Rinde im allgemeinen.

Ein wenig Klavier spielen, ein wenig Sprache sprechen, ein wenig Handarbeiten anfertigen, das hat feinen Sinn, man bleibt babei halb gebilbet, ift zu nichts Tuchtigem zu brauchen und fann fich im Falle ber Not auch nicht fein Brot verdienen; wurde man aber in irgend einem Be= rufszweig, zu dem man Luft und Liebe hat, mas immer es auch sei, tuchtig berangebilbet, bann braucht man ber Bufunft nicht mit Sorge entgegen zu bliden. Wie sich auch die pekuniaren Berhaltniffe der Familie gestalten mögen, man wird sich seinen eigenen Weg bahnen konnen, was man lernt, bas foll man gründlich lernen, man foll auch ben Ehrgeiz befigen, die höchfte Stufe ber Bolltommenheit in bem Fache erreichen zu wollen, welches man fich einmal vorgeftrect hat. Abgesehen bavon, daß bas Bewußtsein ber eigenen Erwerbsfähigkeit dem Mädchen eine gewisse Sicherheit und Befriedigung gewähren muß, abgesehen davon, daß dieses Bewußtsein im fclimmften Falle bie nagende Sorge von ihrer Schwelle bannt, hat dasfelbe auch noch eine andere Lichtseite, es reift und ftablt ben Charafter, lenkt ihn ab von jenen birnlofen Tandeleien, welche bas Leben fo mancher Frau ausfüllen, die teinen andern Beruf tennt, als bas Schmüden und Buten des lieben "Jchs". Ift das Mädchen zum Weibe herangereift, gestalten sich die Berhältnisse so günstig, daß es einem wohlstuierten Manne als Lebensgesährtin ansgehren kann, braucht es seine Erwerdsschipt nicht zu bokumentieren, so ist es ein Glück für sie, und es fällt mir nicht ein, zu fordern, daß fie für ichnoben Lohn arbeite, wenn fie es nicht muß, aber bas Bewußtsein, es zu konnen im Falle der Not, ift eine fegenbringende Sorgen= bannerin, und eine Frau, welche in diefer rationellen Weise herangebildet wurde, wird ihrer= seits darauf bedacht sein, auch die Kinder, benen sie das Leben schenkt, zu wappnen und zu stählen, tüchtig und leistungsfähig zu machen zum eigenen Glücke und zum Wohle der Gesamtheit.

### Suggestion bei Kindern.

Gerade wie bei Erwachsenen ist auch bei Rindern häufig eine Simulation von Krantheiten zu beobachten, und nach der Anficht des hervor-

ragenden Kinderarztes, Professor Baginsty, handelt es sich dabei um ben Begriff der Autosuggestion, indem die Kinder sich selbst Borspiegelungen machen und diese in die That überführen. So werden in der Monatsschrift "Die Rranten= pflege" aus bem Raifer Friedrich-Rinder-Rranten= hause in Berlin verschiedene intereffante Falle nach dieser Richtung bin mitgeteilt. jähriges Madchen, bas an nächtlichen Anfallen von Erstickung litt, wurde ohne jede andere Einwirkung burch ben Aufenthalt im Hospital in wenigen Tagen geheilt, ebenso ein breijähriges Mädchen von einer Berzerrung bes Mundes, Speichelflug und Berfteifung ber Banbe. breifähriges Kind, das an Schmerzen in den Gliedern litt, war seit 24 Stunden unfähig zu geben und zeigte eine ftarke Bengestellung beiber Beine; nach icheinbarer Anwendung bes farabatichen eleftrischen Stromes erfolgte volltommene Heilung in wenigen Stunden. In gleicher Beise bewirkte ber bloße Versuch ber Anwendung bes eleftrifchen Binfels die Berftellung eines franken elfjährigen Madchens, welches mit ftarken Schmerzen und einem bellenden Huften ins Rrankenhaus eingeliefert wurde. Bei einem Rnaben von gehn Jahren, ber bei augenscheinlich hyfterischem Wesen mit Lahmung ber Ruden-muskulatur und bes linten Beines behaftet war, genügte ein Löffel Ungarwein mit ber Ertlarung daß "es unbedingt helfen wurde", um den kleinen Batienten zu heilen. — Bei folchen und ahnlichen Rrantheitsformen handelt es fich niemals um Störungen, welche auf materielle Beranderungen des Nervenfustems jurudzuführen find. Gang anderer Art ift eine Gruppe von Fällen, bei welchen thatsächliche frankhafte Veranderungen vorliegen oder wenigstens sich psychische und physische Anomalien durchdringen. physicale Anomatten birrabringen. Zu bleien gehört ber sehr eklatante Fall, wo ein Mädchen von sieben Jahren nach einem Schreck Zuckungen fast aller Glieber bekam, die einen veitstanzähnlichen Eindruck machten. Das Kind verlor sogar die Sprache, buste die Teilnahme für die Umgebung ein und zeigte Lähmungserscheinungen Racten= und Ructenmustulatur. nedikamentöse Behandlung ohne Erfolg blieb, entichloß man sich, einen suggestiven Einfluß zu versuchen. Die Weihnachiszeit stand vor der Ehür und mit ihr die Bescherung und der Beschrift such ber Kaiserin Friedrich, welche die hohe Brotektorin bes Krankenhauses war; es wurde bem Kinde eindringlich gesagt, die Raiserin durfe ein solches Kind nicht feben, und wenn es in biefem Buftande bliebe, bann mußte es auch ber Weihnachtsbescherung fernbleiben. Dies ftetig und eindringlich wiederholt, erwirkte allmählich eine solche Besserung, daß das Kind zum Er-staunen aller an dem Weihnachtstage aus dem Bette tam, aufftand und fich bescheren ließ, als ob es nie trant gewesen mare. Es wurde im Januar geheilt aus ber Unftalt entlaffen, befam einige Monate fpater einen Rudfall, ber jedoch in einigen Tagen burch energische Ginwirkung wieder ohne jede weitere Behandlung beseitigt Rach einiger Zeit aber murde basfelbe Kind wieder ins Krankenhaus gebracht; diesmal handelte es sich nicht um eine Borspiegelung, sondern die Störung hatte einen organischen Charafter angenommen, wie das gleichzeitige Auftreten einer rheumatischen Gesents und Herzeerkankung bewieß; gleichwohl waren die ersten Attacken des Leidens rein suggestiv beseitigt worden.

#### Anlfalten tür Schwachlinnige.

An der schweizerischen Konferenz für das Joioten-wesen wurde über die Frage der Bildung der Lehr-träfte für die Anstalten der Schwachsinnigen verhandelt. Bei beren Lösung sind sowohl die Seminare, als auch besondere Bildungskurse, die sich an jene anschließen würden, ins Auge zu fassen. Was die erstern betrifft, fo fteht es außer Zweifel, daß fie fich um die Erziehung

so steht es außer Zweifel, daß sie sich um die Erziehung der Schwachstunigen zu bekümmern haben. Die Seminare können dieser Aufgabe gerecht werden vor allem durch eine möglichst vollkommene Lehrerbildung überhaupt. Je tüchtiger ein Lehrer ist, besto besser wird er sich auch für den Unterricht Schwach-simmiger eignen. Die gesamte Lehrerbildung wird von felbst auch zu einer Vorbereitung für den besondern Unterricht der Schwachsinnigen. Der Lehrer der Schwachs finnigen bedarf einer nicht minder gründlichen pfychologischen Schulung, als berjenige für normale Rinder.

Aber auch die Badagogif. Methodif und die prattischen Lehrübungen dürfen nicht vernachläffigt werden. Der Lehrer der Schwachfinnigen foll vom Unschauungsunterricht ausgehen; die allgemein gültigen Grundfäte der Badagogit für die Bucht follen auch bei der Erziehung der Schwachsinnigen Anwendung finden; auch hier gilt es, hingebende Liebe, Freundlich feit und Geduld mit Ernft und fefter Ronfequeng gu perbinden.

Endlich bilden bie praftischen Lehrühungen bie notwendige Grundlage für den Unterricht der Schwach= finnigen. Das Seminar foll in ben angehenden Lehrern Verftandnis und Intereffe für bie abnormalen Rinder und beren Erziehung wecken.

Gine vollftanbige Ausbildung der Lehrfrafte für Schwachfinnige ift bem Seminar allein unmöglich. Gs follen daher besondere Bildungsfurse für die Lehrer der Schwachfinnigen eingerichtet werden, welche von ben Seminaristen nach Absolvierung bes Seminars besucht würden. Diese Kurse richten sich in der zeitlichen Dauer und in ihrem Erfolg nach ber padagogis schen Bildung der Teilnehmer; je grundlicher diese ift, um fo furzer werden die Kurfe fein, und um fo beffer werden fie gelingen. Solche Rurfe follten in Bahl und an verschiebenen Orten beständig abgehalten werden. Es könnten sich alle Lehrer und Lehrerinnen, nicht bloß die der Bolfsschule, mit der padagogischen Pathologie und mit der Heilpädagogit vertraut machen, um auftretende Rinderfehler richtig ju beurteilen und die zwedmäßige Bortehr rechtzeitig zu treffen.

#### Ein Frauen-Restaurant.

Gin Frauen-Restaurant foll in Bern errichtet werden. Der Verein ber Frauen-Ronferenzen gum eidgenöffischen Kreuz in Bern will die Initiative bagu ergreifen. Er möchte ein "Daheim" schaffen für alle Frauen, denen Beruf ober sonstige Verhältnisse nicht gestatten, ihre Mahlzeiten in der eigenen Häuslichkeit einzunehmen. Das Unternehmen soll keineswegs auf die öffentliche Bohlthätigkeit angewiesen fein, fonbern fich felber erhalten. Es soll eine Aftiengesellschaft mit 12,000 Fr. Kapital gegründet werden. Wohl wird auch in diesem Restaurant das Hauptaugenmerf auf eine sorgfältig zubereitete Kahrung zu mäßigen Preisen gerichtet sein; doch soll es laut den Erörterungen im "Berner Tagblatt" neben den Speisezimmern noch Berner Tagblatt" neben den Speifezimmern noch reundliche Wohnräume enthalten. Dafelbst werden die Besucherinnen Bucher und Zeitungen, Schreib- und Rähtisch, auch ein ftilles Platchen zum Ausruhen finden und die freie Beit, welche ihnen zwischen den Arbeits= ftunden bleibt, gemutlich zubringen tonnen.

#### Weibliche Bahnärzte.

Der Stuttgarter Berein von Zahnärzten hat fich für Zulaffung weiblicher Lehrlinge jum Zweck der Ausbildung zu Dentiftinnen ausgefprochen. Die Lehrzeit soll mindestens drei Jahre dauern und das Lehrgelb nicht weniger als 300 Mark betragen.

#### Bum Frauenstimmrecht in Deutschland.

Es hat fich ein "beutscher Berein für Frauen= stimmrecht" gebildet, jum in "fester Organisation ben Kampf für die volle politische Gleichberechtigung der Kampf für die volle politische Gleichberechtigung der Frau aufzunehmen." In § 1 der Sahungen steefte er sich das Ziel, "den Frauen die Ausübung ihrer politischen Rechte zu sichern." In dieser Absicht will er die Frauen in denjenigen deutschen Kandern, Gemeinden und Berufsklassen, die im Bestige etwolcher politischen oder sonstiger Stimmrechte sind, zu deren Ausübung veranlassen und für die übrigen deutschen Frauen die politische Gleichberechtigung auf allen Gebieten zu erkämpfen suchen. Zum Sit des Bereins wurde Hamburg erforen. burg erforen.

#### Meiner Mutter.



utter, aus der Jerne eilst du, Deinen Sohn zu sehen, Uch, die kranke Seele heilst du. Linderst ihre Wehen.

Bin zermartert, bin zerschlagen Wie im Sturm die Eiche, Doch bei dir vergeht mein Klagen, Gute, Milde, Weichel

Wer der Zeit Medufe ichante Schon mit jungen Jahren, Wem's in Höllenschlünden graute, früh hinabgefahren:

Cast ihn in die trenen Augen Seiner Mutter blicken, Reine Wonne wird er saugen Und sich tief erquicken.

Rarl Bendell

# DAGDAGDAGDAGDAGDAGDAG

#### Sprechsaal.

#### Fragen.

In diefer Rubrik konnen nur Fragen von allgemeinem Interelle aufgenommen werden. Stellen-gefuche oder Stellenofferten find ausgeschloffen.

Frage 6285: Rann mir eine werte Mitabonnentin fagen, in welchem Fachblatt ober Sprechsaal unent-gelllich eine Frage, die sich auf Chemie berieht, am besten beantwortet würde? Frl. B. in St. G.

seintly eine zing, die in in un geseine vereich, und besten beantwortet würde?

Frage 6286: Könnte mir vielleicht jemand in solgender Sache mit einer Aversse inen: Ich suche six meinen 161/2 Jahre alten, braven, liebenswürdigen und gut erzogenen Nessen, der sin nächster Zeit in einem großen Handelshaus in Gens seine Sehre anstreten wird, einen Koste und Logisort, wo der Jüngling an Leib und Seele gut versorgt wäre, wo er reichlich gute und nahrhafte Kost und ein gesundes, lustiges Zimmer mit einem guten Bett erhielte und wo auch auf seinen Berkehr mit anderen gebildeten, jungen Leuten Dacht gegeben würde. Sine elydare, frissliche Familie mit Söhnen und Töchtern, wo abends öfters musiziert oder sonst eine lehrreiche Unterhaltung gepstegt wird, wo ein fröhlicher, gemätlicher Ton in er Familie herrscht und wo der Jüngling volkständigen Unschlaß hätte, wäre uns sehr erwünscht, und ich bitte zur Erlangung des Gesuchten um gütige Mithülfe.

Frau M. K. in S.

Frage 6287: Kann mir jemand aus dem geeften

Frau M. K. in S.
Frage 6287: Kann mir jemand aus dem geehrten Lefertreife Auskunft erteilen, wie sich die neue Stopf-und Webemaschine "Rapid" bewährt? Frage 6288: Mit welchem Alter soll ein Kind mit dem Klavierunterricht beainnen. um einst atwar

mit dem Mavierunterricht beginnen, um einst etwas Rechtes leisten zu können? Und wie viel Stunden per Gine alte Abonnentin.

Frage 6289: Wie lange Zeit ist erforberlich, um eine tüchtige und selbständige Röchin zu werden? Wenn ein befriedigender Ersolg vorauszuselsen wäre, so könnte ich mich dazu verstehen, meiner Richte die Teilnahme an einem solchen Kurse zu ermöglichen; er soll zehn Wochen dauern. Ich hospe, dies Zeit sei ausreichend, benn es sommt doch ziemlich teuer zu stehen. Für gütige Antwort dankt bestens

gunge univort dantt bestens eitzige Leferin im W.
Frage 6290: Eine Kranke, die darauf angewiesen
ist, viel allein zu sein und sich selber zu beschäftigen,
wünscht die Handkunde zu studieren und fragt nach
einem hiezu geeigneten, illustrierten Lehrbuche. Sie hat sich auch bereits schöne Kenntnisse in der Grapho-logie erworben und würde nebendei die Handkunde gut passen. Sed is Wissen konkentrier und Wirkenschunde und zu III.

logie erworben und würde nebenbei die Handtunde gut passen. Sie bittet um freundliche Mitteilung. A. 3.

Frage 6291: Müssen lebenserschrene Wenschene einem jungen, erst recht ins Leben tretenden Jüngling nicht von so früsen bem Tode der Ettern erzogen und weis daher, wie schiell er schon als Knabe für Freunde und Freundinnen begeistert war und wie rasch die gegeisterung jedesmal der Ernückterung Plat machte, sehr oft sogar der Almeigung. Er ist erst 21 Jahre alt und könnte aber durch seinen Anteil an dem und interlassenen dieterlichen Geschäft schon eine nette Existenz haben sür einige Zeit in die Frende geben und rechte er sich für die ganze Justinsf seinen zu ternen, ehe er sich sie die ganze Justinsf seinen Anteil an der er will nicht. Ich behaupte, das ein junger Mann diese Allters ja noch gar nicht wissen ein gener Mann diese Allters ja noch gar nicht serieg. Was ihm heute pat in des Frende er sich sie dan dar nicht fertig. Was ihm heute pat und pefällt, über das ist er vielleicht in einem Jahre völlig hinausgewachsen, so daß er seine Wahl nicht mehr versiehen tann Ich habe gegen das Mädchen selbst nicht das Mindeste einzuwenden, aber auch in seinem, wie in meines Bruders Interesse wünsche erfahrene zu meiner Unssicht?

\*\*Stage 6292: Was läßt sich gegen das schwere Zohnen eines Kindes kun.

Erfahrene zu meiner Ansicht? Besongte Schwester in U. Frage 6292: Was läßt sich gegen das schwere Zahnen eines Kindes thun? Das arme Ding weint viel, denn das geschwollene Zahnsleisch plagt es, und es sindet deshald nur schwer Schlaf. Dann hat es rote Flecke auf den Wangen und wird auch leicht wind. Unser Arzi erklärt, das Zahnen mache keinem Kinde Beschwerde und ordnete einen Wechsel in der Nahrung an. Der Wechsel ist erfolgt, aber das Kind ist nicht rubiger geworden. Ich habe gesunden, daß ein Bad berubigt, aber mein Wann behauptet, die Knochen werden davon weich und die Kinder werden dadurch schwerden kas wendet eine ersahrene Kindermutter in solchem Falle an? Für guten Rat wäre von ganzem Herzen dankbar. Eine noch Unersahren.

mitter in jorgen gate an. Gine noch linerfabrene.

»rage 6293: Welche Sorte von Pult eignet sich am besten süre ein Jaus, wo Kinder und Erwachsene sich desselben adwechselnd bedienen sollen? Ich hatte bereits ein solches, das an einer Wand seitgemacht und auch auf den Tisch aufzulegen war; doch ist es, an der Wand angebracht, zu wenig seit, um beim Schreiben mit dem Körpergewicht ausliegen zu können. Nuf dem Tisch dogegen erstüllt das Möbel seine Bestimmung. Ich bedarf aber des Tisches zu meiner beruflichen Arbeit und möchte ein Pult haben, das man nicht an einem bestimmten Platz seitzumachen brauchte, ondern das dahin gestellt werden fanu, wo es an besten paßt. Bon einer sessen Schulbant muß ich aber absehen, weil mir dieselbe bei unserem beschränkten Kaum kästig wäre, und weil solche nur einer bestimmten Kaum kästig wäre, und weil solche nur einer bestimmten Kaum kästig wäre, und weil solche nur einer bestimmten Kaum kästig wäre, und weil solche nur einer bestimmten Größe dienen. Ich wäre dankbar für guten Rat.

Frage 6294: Bitte um Angabe eines guten Kittes jur Ausfüllung ber Spalten bei tannenen Fußböben, hat auch ichon eine werte eferin Bersuche gemacht mit "Praftikol" und welches Resultat erzielt? 28. 26.

Frage 6295: Bei Anlaß einer filbernen Hochzeit möchte ich meine zwei Kinder (Mädchen 12 Jahre, Knade 6 Jahre) etwas aufsühren lassen. Könnte mir vielleicht eine verehrte Leserin zu einem kurzen und netten Stoff verhelfen. Bum voraus herzlichen Dant.

Frage 6296: Bäre im verehrlichen Lesertreis dieses Blattes vielleicht eine Familie, die eine sehrschlich gelegene, gut möblierte Billa in Lausanne mit prachtvoller Aussicht auf den See und die Berge für kürzere oder längere Zeit zu mieten sucht? Gefällige, mit der nötigen Frankatur versehene Anfragen übermittelt die Redattion der Fragestellerin.

Redaktion der Fragestellerin.

\*\*Frage 6297: Wie versahren einsichtige Eltern in dem Falle, daß die Kinder sich nicht rechtzeitig zur Wahl eines Berufes entschließen können? Einiges, wozu sie Luft zeigen, verunmöglichen die öbonomischen Berdältnisse und die Konstitution, und daß, wozu die Begadung und die Verhältnisse richten, wollen sie nicht. Ich möchte nur im äußersten Notsall die Verantworzung auf mich laden, die Kinder in einen undeliebten Beruf hineingedrängt zu haben. Insolge dieser Unschlässisse die einen Knaden und ein Mädchen ein Jahr länger als vorgesehen die Schulziahres, ist noch tein Entsched au. Bas ist in solchem Falle zu thun?

\*\*Frage 6298: Sit es zum Kweede der Tötuna von

Falle zu thun?

Frage 6298: It es zum Zwecke ber Tötung von Krantheitskeimen nicht völlig genügend, wenn die Wäsiche eine Viertelstunde gekocht wird, nachdem sie in einer mit Petrol versehten Seisenlauge über Nacht eingelegt war. Die Psegerin verlangt ein zweistündiges Kochen der Linge. Ich die zeister zerstütlichtiges Kochen die Faler zerstört wird, ganz besonders wenn der Siedelauge noch zwei Hände voll Salz beigegeben werden. Guter Rat von Ersahren wäre mir sehr wertvoll. mir fehr mertvoll.

Frage 6299: Belche Chemitalien tommen gur Un-Arage 6299: Welche Ghemitalten tommen zur An-wendung, im Baunwolftoff zu pröparieren, der, nach-her einem gewissen hitsegrad ausgesetzt, zerstört wird, ohne daß aber eine darauf versertigte Handarbeit dabei Schaden leidet? Wer oder welches Fachflatt könnte mir darüber Auskunft geben? Besten Dank zum voraus.

Frage 6300: Hit es ratiam, für jedes Alter im Frühjahr eine Blutreinigungstur durchzumachen? Und was ist für diesen Zweck am empfehlenswertesten? Toder einer langiöbigen Abonnentin.

Frage 6301: Was läßt sich thun, um einer fünf-undzwanzigjährigen, gut gewachsenen Tochter auf die Dauer mehr Körperfülle beizubringen? Gifelge Leferin.

#### Antworfen.

Auf Frage 6275: Unsere Familie entspricht im Umfange der von Ihnen angegebenen. Bet sorgfältigkter Einteilung und Sparen auch im kleinkein, geben wir für sämtliche Bedürfnisse (einschließlich Lohn sir ein Dienstmäden, sowie Arzt und Upotheke, jedoch ohne dauszins) sährlich regelmäßig 5400 Fr. aus. Wir leben in einer der großen Schweizerkädte, haben alsom it den in großen Städten üblichen Preisen zu rechnen.

— Nahrung. Frühstüd: Haferacaa mit Brot. Wittag: träftige Suppe, gebratenes Fleisch, 1—2 Gemüse frische Gemüse, Keis zu, Kartosseln, grüne Salate, Tomaten). Besper: Milch und Brot, event. Obst und Brot. Nacht: "Habermus", Mehls, Milchsund Sierspeisen mit frischem oder gekochtem Obst (im Winter selbsstdereitete Konserven aus Heisehberen, kürschen, Zweischeberen zu.) zum Nachtzessen, zu hehre, wertschlich und der bestänke, Abstinenz aber reichlicher Milch und desterven aus deitelberen zu.) zum Nachtzessen, zu het hehre, Preiselberen zu. Jum Nachtzessen, zu het hehre der der kürschen der reichlicher Milch und der betränke, Abstinenz aber reichlicher Milch und der betränke, Abstinenz aber reichlicher Milch und der gemüse und mittags sehr seiner ist der Milch und der der wird nicht als Zuthaten, sondern als Nahrungsmittel. Ansett (Pflanzensfette und Butter) und an Zucker wird nicht gespart im Interesse der nasch waschen ein wirden ein Interesse der von der wird nicht gespart im Interesse der nasch waschen eines Keiter und an Rucker wird nicht gespart im Interesse der nasch waschen ein wirden ein Interesse der von der der wirden und kutter) und an Zucker wird nicht gespart im Interesse der nasch waschen ein ihre konste keit wirden kinder. zert (Psianzenferte und dutter) und an Aucre wird micht gespart im Interesse der rasch wachsenden einder einde micht en Aleidung. Solide Stoffe bei größter Einsachheit und aufs Notwendigste beschräfter Stückzaft. — Ausgaben für "Bergnügen" flein. Erholung und Freude bestehen in Spaziergängen, Lettüre guter Bücher, Hausnahmsweise ein Konzerts oder Theaterstellt. besuch. Für größere Spaziergänge nimmt man Pro-viant mit. Die Bücher werden in sorgfältiger Auswahl selbst angeschafft, nicht geliehen. A. in B.

viant mit. Die Bücher werden in sorgfältiger Auswahl selbst angeschaftt, nicht geliehen.

Auf Frage 6276: Sie werden wohl schwerlich eine annehmbar salarierte Stellung durch practissche Berwertung der angegebenen Kenntnisse sinden. Jung Mädchen, die das können, sind in Uedersluß vorhanden, gehen noch meist au pair dei Familienanschluß und manchmal dazu kleines Tascheren, welche einem Haußhalt selbsändig vorsiehen Tönnen und gut, geschweige persett, zu tochen im kande sind, ist stets großer Mangel. Helbsändig vorsiehen tönnen und gut, geschweige persett, zu tochen im kande sind, ist stets großer Mangel. Heutzutage wollen die meisten jungen Damen im Haushalt nur so ein dischen tändeln, aber nicht erstichtigen Hamilie von Abshen raten, neben einer tüchtigen Hamilie von A bis Z gründlich und practisch gut ersernen, namentlich die Kiche, und werden Siedan als Kochräulein in seinen Häderen gut salarierte Stellungen mil Leichtigteit sinden und sich auch eventuell eichter versorgen können. Denn ein Mädchen, welches einem Manne das Seim gemütlich machen und seinen Kaußhalt selbst leiten kann, ist immer eine begehrenswertere Lebensgeschafttin als solche, welche, ohne besondbres Vermögen mitzubringen, nur die Damen pielen können. — Mis Kochräulein, namentlich dei Ihren sonstielen kenntnissen Kenntnissen, sind Sie beliebt, gesucht

und dem Haushalt unentbehrlich, weil nicht so leich zu ersehen; Sie werden dementsprechend behandelt und bezahlt und haben auch eine Sie selbst befriedigende, wirkliche Thätigkeit, was in allen andern Stellungen, weil man Sie jeden Augenblich durch zehn andere ersehen kann, nicht der Fall ist. Können Sie sich dann entschließen, nach Amerika zu gehen, wo die Damen noch weniger im Haushalt arbeiten, so ist 100 gegen 1 zu wetten, daß Sie Ihr Glück machen werden. — Ich mache Ihren keine theoretische, sondern praktische, aus Ersahrung begründete Borschläge. A. B.

Krahrung begründete Vorschläge.

Auf Frage 6281: Die Dienstmagd in der kleinen Hausschaltung muß tochen, die Kiche und das ganze gaus ein halten und am Ende gar in den parlichen, freien Augendlichen die Kinder hiten. In einig m vornehmen Hertschaftshäusern bei 4 bis 5 Dienstdoten bekommt die Köchin, welche die seinere Küche versteht, Menus nach dem Geschmack der Hertschaft zusammenftellen kann, noch ein Küchenmäden unter sich, welched die gröberen Arbeiten besorgt. In solchen größeren Restaurationen, welche feinen Chef anstellen, hat die Oberköchin mehrere Küchenmäden unter sich.

Br. M. in B.

Auf Frage 6281: Sicher ist die Stellung einer Köchin anstrengend. Denke man nur an das viele Stehen und die Hitze des Herbers. Warum mögen Sie nicht aufwaschen und pupen in der Kiche Einer richtigen Köchin Erdz ist eben eine höhlich blanke Kiche, und demutigendes liegt in keiner Arbeit. Warum schreckt Sie das Blochen? Sie müssen eben nicht haken, die Sie atemlos sind, sondern ruhig arbeiten; es geht so viel seicher. Sie werden sehen. Man kann eben nicht aus einem Beruf das Ungenehme nehmen und das Schwere lassen, zumal wenn man sein Brot verdienen muß. Wie der Kosenstoft im Leben. «. G.

Auf Frage 6281: Wenn die der flüsslichen Unters

wiro undedingt kommen.

Auf Frage 6282: Der Schleier hat gewiß im Winter und bei den Schneestürmen gute Dienste gethan; jett würde ich ihn eher weglassen. Ich denke, daß Einreiben des Gesichts mit Fettigkeit, am besten Lanolin, gut thun würde; aber wenn Sie irgend Gelegenheit haben, sich einem Arzte zu zeigen, würde ich dies nicht unterlassen. Es gibt Flechtenausschläge, bei denen Fett ganz kontrar wirtt.

Auf Frage 2882.

Auf Brage 6282: Der Schleier macht feine trodene Daut weich. Reiben Sie je abends die Gesichtshaut mit Elizerin ein (1/2 Elizerin, 1/2 Wasser gemischt in einem Fischschapen doer mit Creme Simon. Liegt ein wirkliches Hautleiben zu Grunde, wäre der Arzt am

Plate.

Auf Frage 6283: Wann ein Mann dem Mödogen feiner Wahl die Grundsätze mitteiten soll, nach welchen er den Hauftänden will geführt wissen, hängt von den Umständen ab. Bor der Berlodung gibt es dazi selten Gelegenheit, also muß das in der Regel wohl mährend der Verlodung geschehen. Die Erschrung lehrt, daß sehr häufig solche Gegenlätz sich von selbst ausgleichen. Die Verhälnisse des jungen Hausdatts sind oft viel zwingender als der Wille der Eheleute. Freisich fommt es auch vor, daß Gegenlätze mährend der Ehe sich schafter zuspizen; drum prüse, wer sich ewig dindet, ob sich das Herz zum Perzen sindet.

Fr. M. 118.

ob jich das Herz zum Herzen jindet. Fr. W. in B.
Auf Frage 6283: Leigen ernsthafte Gründe vor
au Differenzen, so prüse man sich zweis dis dreimal
vor der Hochzeit. Besser eine Entlodung, als eine unglückliche Che. Aber prüsen Sie ernsthaft und verz
ständig vielleigt ändern Sie mit offener Aussprache,
was Ihnen nicht paßt. Jedes Ding hat zwei Seiten,
schauen Sie beide au; suchen Sie die Sache auch von
der Seite des Bräutigams anzusehen und zu verz
stehen und — last not least — spielen Sie nicht die
Gekränkte — es handelt sich um das Lebensglick von
zwei Wenschen. zwei Menschen.

Auf Frage 6283: Selbstverständlich muß ein Mann sich aussprechen, wenn er in seinem künftigen Hausbalte gebent, als das Mädchen seiner Wahl, dessen Verstätten gebent, als das Mädchen seiner Wahl, dessen Verstättenisse er ja kennen muß, es dis dahin gewöhnt war. Wenn er sich dem gesellschaftlichen Leben bloß eingefügt hat, um mit jungen Damen bekannt zu werden und die für ihn passendenen gesellschaftlichen, so diet er eser Werbung vorangsehnd, sagen müssen, daß der Besuch der verschiedenen Gesellschaften und Beranstatungen für ihn nur Mittel zum bestimmten Ivoecke sei, und daß er nach der Verheiratung aber keinerlei gesellsgen Berkehrs zu psiegen wünsige. Beide Teile müssen vorher ganz genau wissen, wie sein künstin neues Leben beschaffen sein wird. Was würde z. B. der Mann lagen, wenn die Frau dem Mann erklärte: "Nach der Verheiratung verlange ich, daß Du mir ganz allein Auf Frage 6283 : Selbftverftandlich muß ein Mann

gehörst, und Du hast daher den Berkehr mit Deinen Freunden und Bekannten ganz abzubrechen und auf die gewohnte Geselligkeit ganz zu verzichten!" Das

väre so unklug wie ungerecht. M. O.S.

Auf Frage 6284: Abnahme ber Sehkraft und Serzschwäche hängen nicht zusammen, oder doch nur, insofern beide Alterserscheinungen sind. Gegen Herzschwäche gibt es eine ganze Anzahl gute Mittel, namentlich Digitalin; doch gehören alle in die Hand bes Arzies, der nur nach genauer Untersuchung dossenn wird. Fr. M. in B.

wird. Fr. M. in B.

Auf Frage 6284: Sorgen Sie für Kräftigung
bes Allgemeinbefindens durch zweckmätige Bewegung
in freier Luft, durch ausreichenden Schlaf in gutge-lüftetem Schlafzimmer, durch gute Hautpstege und
reichliche Nahrung so, daß Sie jede Stunde etwas
weniges genießen: Milch, Sier, etwas Butterbrot mit
reinem Bienenhonig, einige Löffel voll fräftiger Fleisch-brühe; nur wenig und Leichtverdauliches. Wenn ein
Auf Strage 6284: Gin blutbilbendes Mediament

regeln gegeben haben. B. in v.
Auf Frage 6284: Ein blutbildendes Mebitament
aur gegenwärtig sehr volsenden Zeit genommen, wird
die Herzschwäche besser und die schwachen Augen kräftigen. Dr. Hommels Hömatogen, Dennlers Eisenbitter, Dr. Wanders Leberthraus mulson mit Malsextratt und Eigelb, Sanatogen, Somatose u. s. s. sind
anerfannt vortrefsliche Präparate, von benne das
eine oder das andere Ihnen sicherlich zusagen wird.
Auf Frage 6284: Universalmittel gibt es keine.
Bei Herzschwäche, Schwäche der Augen ist nur der Arzit am Plage. Er kann beurteisen, ob und wie weit
kräftigende Nahrung und stärfende Mittel anzuwenden
ind. A. G.

#### Brietkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. A. in 54. A. S giebt für den erfahrenen Beodachter und Menschenner nicht leicht etwas Erfrischenberes und Henschenner nicht leicht etwas Erfrischenberes und Henschensberechen und bewegungsschiftigen Mäddenes. Beneidensberechen und bewegungsschiftigen Mäddenes. Beneidensberechen Mutter, deren schulpflichtiges kind im Wollgesühl einer Lebenstraft und unbewußter Daseinstreube sich sam genug thun kann, das singt und springt und das Haus mit iröhlichem Lärm erfüllt. Wenn nur richtig geleitet, so wird ganz entschieden etwas besonders Erfreulschen Unter aus als solchem Mädchen werden. Die Haupflacheis, das solchem Mädchen werden. Die Haupflacheis, das solchem Mädchen werden. Die Haupflacheis, das solchen Unterstützte Lemperament und solch ausgesprochene Intelligenz allezeit im rechten Temporerhalten, das es jeberzit vollauf verstanden und richtig gesührt wird. Freilich darf die Mutter auch nicht vergessen, das ein besonderes Westen auch eine besondere Behandlung und Erziehung versangt, und sie fann sich vergessen, das ein besonderes Westen auch eine besondere Wedhen, sam schieden auch eine ganz besondere Erziehung angebeihen lassen und eine ganz besondere Erziehung angebeihen lassen, sie nicht allzu ungsintigen Berhältnissen, sich genartige in der Erziehung auch Außergewöhnliche, das Gigenartige in der Erziehung auch Außergewöhnliche das Gigenartige in der Erziehung auch Außergewöhnliche der Sienders vor der Blüte — eine ganz besonders vor der Blüte — eine ganz besonders vor der Blüte — eine ganz bestieht gestellt verstangt. Es giebt Pflanzen, die während ihrer ganzen Entwicklungszeit — ganz besonders vor der Blüte — eine ganz beschen Angene Erlätungen und Berieften der ührer für nur selten so objektiv und so im Intercsse des Kindoes sich seinen Mutter ist nur selten so objektiv und ho im Intercsse des Kindoes sich seinen Mehren Lungebung, eines anderen Umganges, anderer Unregung und Hörer einer Angabl von Kinder er under Mehren werden. Den einen Kinde verursacht, daß zu der verden glücklich hindurchgeführt hat.

\*\*\*

## Reuilleton.

# Eine verirrte Feele. Roman von E. L. Cameron.

15]

(Nachbrud verboten.)

teffen!" erklang eine Stimme an feiner Seite.

teffen!" erklang eine Stimme an seiner Seite. "Seiffen, mein armer Junge, mein lieber Freund! Uch da dijt Du endicht! Ich habe in Wald und Feld nach Dir gesucht; Gott sei Dank, daß ich Dich endlich gesunden." Steffen erhob sich wie im Traum, als er fühlte, daß zwei warme hände seine kalten sest untschieden. "Sie sind es, Mr. Lorrimer?" stammelte er, als er die gütigen Augen des Pfarrers voller Liebe und Sympathie auf sich gerichtet sah. "Ja doch, Steffen, ich din es. Wer sollte es sonst seiner Vollen wir den kanner nicht zu mir? Wie kommt das nur?"

"v, werr pfarrer, ich wagte es nicht. Wie fonnte ich Ihnen mit einer solchen Geschichte kommen ?" "Du hättest sofort zu mir kommen muffen, Steffen, sofort! Warum ihatest Du es nicht, lieber Freund?"

"Aber, Herr Pfarrer — haben Sie alles ge-hört — alles, was man von mir fagt? Wiffen Sie —"

"Ja, man hat mir alles erzählt — ich war vor zwei Stunden im Schloß und laufe seitdem nach Dir herum. Nun wollen wir uns einmal diese boshafte Verleumdung ansehen, mein Junge."

vosparse verteumdung angehen, mein Junge."
"Eine Berleumdung nennen Sie es, Herr Pfarrer?" rief Steffen eifrig. "Sie — Sie — glauben mir also noch?"
"Ei natürlich glaube ich Dir noch, Steffen. Kenne ich Dich nicht seit 20 Jahren? Ich traue Dir das Schlechte ebenso wenig zu, wie mir selbst."
"D, Gott sei gedantt, Gott sei gedantt dafür!"
itammelte Steffen. und sein Schwerz brach isch in

stammelte Steffen, und sein Schnerz brach sich in einer Flut von Thränen Bahn. Heftig schluchzend sant er auf das Laidekraut nieder und begrub das

Schick in feinen Händen.
Isohn Lorrimer setzte fich neben ihn und wartete geduldig, bis das aufgesammelte llebermaß des Schmerzes sich Genüge gethan hatte. Er legte nur leine Hand auf Steffens Schulter und bewies sein Mitgefühl durch berubigendes Drüden und Streickelt.
Erdlich erhol. Setzen kein in krönanikarkrämte.

Endlich erhob Steffen sein thränenüberströmtes

"Berzeihen Sie mir, Mr. Lorrimer, verzeihen Sie mir! Ach, Sie wiffen nicht, was es fur mich Sie mir! Ad, Sie wissen. Gott fegne Sie dafür, Heißt, folche Worte zu hören. Gott fegne Sie dafür, Herr Pfarrer! Wissen Sie auch, daß außer Ihnen kein menschliches Wesen mir glauben oder auch nur auf mich hören will? Es schien mir, als ob Gott selbst sein Antlig vor mir verborgen hätte."

"Nein, nein, mein Lieber; Gott ift immer da fogar in den dunkelsten Tagen unfres Lebens. 3ch habe es erfahren. Auch ich bin durch die Feuerprobe des Leidens gegangen; auch ich dachte, von

probe des Leidens gegangen; auch ich dachte, von ihm erdrückt zu werden."
"Sie, Herr Pfarrer?"
Steffens Stimme war ruhiger geworden. Als er jetzt in das gute, traurige Gesicht neben sich blidte, kehrte ihm die Erinnerung an jenen Kummer zurück, den Mr. Lorrimer vor langer Zeit durchzemacht hatte. Ja, dieses Mannes Teilnahme war wahr und lebendig, da sie aus der Tiefe seines geprüften Jerzens kam. Steffen sühlte sich dadurch beruhigt. Dieser Mann hatte Schweres ersahren und war als Sieger hervorgegangen — nun denn, auch er konnte versuchen, seinem Beispiel zu folgen.
"Nun, erzähle mir alles, Steffen, ganz genau von Ansang an," sagte Mr. Lorrimer sanft.
Steffen schüttete ihm sein derz aus.
Seite an Seite saßen die beiden Männer auf

Seite an Seite saßen die beiden Männer auf dem Haddeltaut, über sich die beide Sichel des Mondes und das unzählige Heer der funkelnden Sterne. Der himmel — so erhaben, so unermeßlich, so herrlich! Der Mensch so armseltg, so klein, so rubelos!

#### Gin verzweifelter Entichluß.

Die Sympathie und das Vertrauen von Mr. Lorrimer hatten Steffen mit neuer Kraft und neuem Mut erfüllt, so daß er der nächsten Zeit ruhiger with ernalis. Wunderbarerweise selle 3eit in nicht ein, daß Mary an der ihm gesandten Botschaft keinen Anteil haben könnte. In Wahrheit hate darme, in bestigem Fieder liegende Mödigen von Steffens Brief nichts ersahren; ihre Eltern hatten beschlossen, ihr keine Mitteilung darüber zu machen. Da Mary nun doch nicht Steffen heiraten konnte, hielten sie es für ihre Pflicht, ihr die schmerzliche Brüfung eines Wiedersehens mit dem Manne, der sie betrogen hatte, zu ersparen.
Wie ein Wassertpepen allmählich einen Stein

aushöhlt, so machten die unausgesetten Borstel-lungen und Beschwörungen Simon hardys einen immer tieferen Eindruck auf seines Sohnes Gemüt. Er brachte viele Stunden im tiefen Nachdenken und im Gebet zu. Der Geist der alten Puritaner schlummerte auch in seinem Blute, und die ihm seit dem frühesten Lebensalter eingeimpsten Dogmen von Selbstverleugnung, Weltentsagung und Suhne fingen an, in dieser Zeit der Trubsal Macht über ihn zu gewinnen und seine Phantasie zu erhigen.

Als er in einer Nacht wachend in feinem Bette Alls er in einer Racht wachend in seinem Bette lag, war es ihm plöglich, als wenn ein bsendender Lichtstraft die Dunkelheit erhellte, in der er herumgetappt war. Gewiß war es Gottes Wille, daß er diese Buße auf sich nahm, um die Sünden Eisder Harbis und ihres Kindes zu sühnen! Mit der Gewalt einer göttlichen Ossendarung bemächtigte sich seiner dieser eigentümliche Gedante und schreb ihm seine Handlungsweise vor. Der Hert legte ihm die Krüfung auf, und er beschloß, sie ruhig zu tragen. Alls der Tag anbrach, trat er bleichen, aber entschossen

"Bas Du wünscheft, foll geschehen, Bater. werbe Deinen Namen und Deine Ehre retten. habe beschloffen, meine Coufine Billa gu beiraten. Nichte die Sache ein, wie Du willst, nur laß es so bald wie möglich geschehen." Ein Strahl der Befriedigung brach aus Simon

hardys Augen.

"Du thuit, was recht ist, Steffen; möge Gott Dir und ihr gnädig sein," antwortete er ruhig. "Geben wir dann gleich zu Mr. Lorrimer."

Schweigend wanderten Bater und Sohn über das Moor nach dem Pfarrhause in Netherbh. Aber bier erwarteten fie nur Schwierigkeiten. Mr. Lorrimer war gerade von einer Reise nach London zurückge-kehrt; mit dem größten Erstaunen ersuhr er den Zwed ihres Besuches; er wollte kaum seinen Ohren

trauen.
"Steffen," wandte er sich mit sichtbarer Bestürzung vom Vater zu dem schweigenden Sohn, "kann dies wirklich Deine Abstick, Dein Winsch sein? Haft Du wirklich eingewilligt, Jilla zu heiraten?"
"Ich habe beschlossen, es zu thun, Herr Pfarrer."
Steffen hielt die Augen gesenkt, aber seine Stimme klang seit und bestimmt. Sin schwerzisches Gefühl des Zweisels schos durch Mr. Lorrimers Seele. Was bedeutete dieser Wechsel in der Handlungsweise seines Helen. War Steffen schließlich doch schuldta?

doch schuldig?

Es folgten einige Minuten verlegenen Schweigens. Mr. Lorrimer schaute durch das offene Fenster auf den kleinen, sonnenbeschienenen Grasplag. Aber bald schüttelte er energisch jeden Zweifel an Stef-fens Uniculd ab und wandte fich ihm wieder gu.

"Steffen, sage mir noch einmal in Gegenwart Deines Baters, in Gegenwart des Einen, der größer ist als wir irrende Menschen — bist Du schuldig oder bist Du unschuldig? Sage mir die Wahrheit."

Frei und offen hob Steffen fein Saupt; feine Augen spiegelten die gange Reinheit und Treuherzig-teit seiner Seele wieder, als er erwiderte:

"Ich bin unschuldig, Mr. Borrimer, Sie wiffen es."
"Und doch beabsichtigst Du, dies ungludliche Mädchen zu heiraten? Wie kannst Du das vor

Deinem Gemissen rechtfertigen ?"
"Ich habe meinem Bater mein Bort gegeben, Serr Bfarrer, und ich werbe es halten," antwortete Steffen feft.

John Lorrimer mandte fich verzweifelt an ben

alten Mann. "Mr. harbn, Sie hören, daß Ihr Sohn unichtliggift; niemand, der Steffen so gut kennt wie Sie und ich, kann die Wahrheit seiner Versicherung bezweifeln. Sie werden nun sicherlich nicht mehr auf der Erfüllung seines Bersprechens bestehen. Weber Gott noch die Menschen können ein solches

Werichen dont noch die Menichen können ein solches Opfer von ihm verlangen."
"Es thut mir leid, Mr. Korrimer," antwortete der Päckter kalt und verstockt, "daß ich in dieser Sache nicht mit Ihnen übereinstimme. Ich kann ungläcklicherweise nicht glauben, daß Steffen unschuldig ist. So lange ein jeder Beweis zu seinen Gunsten fehlt, muß ich an meiner Ansicht seinen Gunsten babe ich noch auf andere Rücksicht zu nehmen; meine Nichte ist mir teurer als eine Tochter. In den der Bestehreitellung ihrer Köre Aufunft und die Meberberksellung ihrer Köre ihre Butunft und die Wiederherftellung ihrer Ghre

Ihre Zukunft und die Wiederherstellung ihrer Ehre liegt mir sehr am Herzen."
"Bitte, sagen Sie nichts mehr zu meinem Vater, Mr. Lorrimer," fiel Steffen ein. "Es ist alles nutzlos; er glaubt mir nicht. Vielleicht wird er mir einst, wenn es zu pokt ift, Gerechtigkeit wierzschren lassen. Glauben Sie mir, Herr Pjarrer, ich habe nicht übereilt, sondern nach reistlicher Ueberlegung eingewilligt, seinen Wunsch zu erfüllen. Ich glaube felt, daß ich damit meine Pflicht fine. Ich bitte Sie, mir es nicht noch schwerer zu machen."

Mr. Lorrimer erkannte, daß Steffen ebenso eigenstinnt wie sein Vater war; mit einem tiefen

eigenstinnig wie sein Bater war; mit einem tiesen Seufzer stand er nach einigen Augenblicken drückenden Schweigens von seinem Arbeitstisch auf.
"So will ich denn tein Wort weiter verlieren,"

"So will ich denn tein Wort weiter verlieren," sagten ern it müder Stimme. "Wenn Du glaubst, recht zu handeln, Stessen, so darf ich nicht verzsuchen, Dich umzustimmen. Aber noch eine Frage — hast Du bedacht, wie solch eine Ehe enden muß? Was können Du und Zilde von häußlichem Frieden und Liebe erhoffen? Was für Segen kann auf einer Verbindung ruspen, die mit falschen Gekübden und einterwedeten. Verzen geschlossen mird?"

und entfremdeten Herzen geschlossen wird?"
"Herr Pfarrer," antwortete Steffen, "ich heirate "Herr Pfarrer," antwortete Steffen, "ich beirate Silla, um ihr meinen Namen zu geben, nicht um der Liebe und des Glücks willen. Was ich jest thue, geschieht, weil mein Gewissen mich dazu ireibt, und auch in Jukunft werde ich nur das thun, was mir meine Pflicht vorschreibt. Grämen Sie sich meinetwegen nicht, Herr Pfarrer; Gott wird mich icht verlassen, wie sie wissen. Ich bin in seiner Hand, Er thue mit mir, wie es Ihm gefällt."

(Kortsehung folat.)

(Fortfetung folgt.)

#### Briefkasten der Redaktion.

Frau A. in Sch. Ihr Brief kam zu einer Stunde in unsere Hand, wo das Blatt bereits drucksertig war, eine Aufnahme Ihrer Frage in die damals lausende Rummer nicht mehr möglich war. Um andere eben-falls zum Rechte kommen zu lassen, mußte der Artikel etwas gefürzt werden.

jalls zum Rechte kommen zu lassen, mußte der Artikel etwas gekürzt werden.
Fr. 3. 6. in A. Der Knade bedarf in der Erziehung ebenso sehr den sein mitterlichen Einslusses, alba Mödden, ebenso wie das lehtere des väterlichen Einslusses, wähden, nied zu den ein das leichten des väterlichen Einslusses, wie den den den den zu und ganz undeabsichtigt und undewußt sich geltend macht. Es gibt zu Fäller, wo ein Vater den kindern keide gektend macht. Es gibt zu Fäller, wo ein Vater den kindern keides sein muß, Vater und Wutter den Kindern beides sein muß, Vater und Wutter den Kindern der Vater sein Gemüt an idealen Frauerdatalteren erwärnt, wenn er dort Alnrequing holt und an ihnen sein Versächnis für den mütterlichen Einsluß vertieft und abklärt. Sebnso vermag auch die Mutter den Kindern nur annähernd den Vater zu erzieherischen Kindern nur annähernd den Vater zu erzieherischen Kindern und der Vater wenn sie des Kindern und has beim zu vorauß hat, wenn sie der Annn an erzieherischen Cinstum vorauß hat, wenn sie her eigense Selbt nach diese Richtumg willig beeinslusses ist ein eigense Selbt nach diese Richtumg willig beeinslusses ist ein eigense Selbt nach diese Richtumg willig beeinslusses ist ein gehen. Solfte den Kindern willig beeinslusses der hand zu halten und das für den männlichen Settern üch zen zu der kentschlich antreiben, sondern nehmen Sie sich zur Früsfung auch an Ort und Kelle.

Anschlussige Mutter in 28. Die Begabung allein thut's nicht, auch dann nicht, wenn die finanzielle

Möglichkeit vorhanden ist, sondern es gehört auch eine seise Gesennbeit dazu und ein gleichmäßiges, rubiges Wesen. Es kann ja dem Einzelnen das Recht der freien Berufswahl freitich nicht abgesprochen werden; wenn aber die Ueberfüllung auf diesem Gebiet bereits zur ständigen Alage geworden ist, so sollte dies doch ein Wint sein, diesen Ueberfüß nicht noch ohne Notze vermehren. Könnte nicht die Krankenpslege Ihre Tochter auch innerlich befriedigen? It es nicht besser zuchter auch innerlich befriedigen? It es nicht besser zu die ein unbeschäftigter und forgenbelaster zu zu sein, als ein unbeschäftigter und forgenbelaster Priefe wir wie ein

als ein undeichaftigter und forgenbelateter Art? Frl. E. St. in C. Ihr freundlicher Brief mit samt der reizenden Osierkarte und Abonnementsbetrag ist bestenß in unsere Hand gelangt, ebenso sind vor im Bestig der allerliebsten Kinderkarten, mit welchen Sie uns vor und nach dem Jahreswechsel erfreut haben. Bit werden auch nicht ermangeln, an der passenden Stelle Ihre einfache Wassenschof zu erössentlichen. Wir serven uns darauf, daß Ihre in Ausstlicht stehende Rückler in die Schweiz Ihnen Anläß zu einem Bestuck geben wirt, wos sie und Interessanterich mündlich mitteilen werden. Bis zu einem Zeitpunkt senden wir der Brüße.

Mme. A. G. in G. Wir wüßten Ihnen keine wirksamere Entlastung, als daß Sie eine ganz zuverlässige und selbständig disponierende Stüße anstellen, welche es übernimmt, Ihren Hausstand mit gegebenen Witteln und mit Hinzuziehung einer zweiten, von ihr selbst anzustellenden Hülfskraft zu führen. Sie fahren damit unzweiselhaft besser und hälten sich viel Verdruß vom Leibe

Siehe im Annoncenteil das Inserat: Les Grands Magasins du Printemps in Paris.

Fine Mutter, die darauf angewiesen ist, für ihre Kinder das Brot allein zu verdienen, sieht sich in die bittere Notwendigkeit versetzt, für ihren vierjährigen, gesunden und gutgearteten Knaben ein anderes Heim zu suchen und fragt daher an, ob unter den verehrlichen Lesern dieses Blattes sich vielleicht ein einsames Herz befinde, das geneigt wäre, sich eines solchen Kindes anzunehmen. Gütige Anfragen übermittelt die Redaktion.

**D** amen, die nach einem guten Nebenverdienst ausschauen, der in diskretester Weise daheim und in freundschaftlichem Verkehr mit B-kannten erzielt werden kann, wird hiezu passende Gelegenheit geboten. Anfragen unter Chiffre A1774 befördert die Expedition.

Der ostschweizerische

## Blinden - Fürsorge - Verein

hat in St. Gallen, Weberg. 12, ein

Verkaufs = Magazin **≡** eröffnet, wo die folgenden, zu nur von Blinden verfertigten Artikel zu couranten Preisen dem Verkaufe ausgestellt sind: [1738]

Bürstenwaren • Türvorlagen • Korbwaren.

Das Sesselflechten wird von in ihrem Fache tüchtigen Blinden schön und sorgfältig ausgeführt. Stühle werden auf Wunsch abgeholt.

Wir empfehlen das Unternehmen dem gütig. Zuspruch eines wohlwollenden Publikums zu Stadt und Land aufs angelegentlichste.

#### Zur gefl. Beachtung.

Zur geft. Beachtung.

fferten, die man der Expedition zur Beförde
rung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.

serate, welche in der lanfenden Wochennummer
erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
chriftlichen Auskunfabegehren muss das Porto
für Rückaniwort beigelegt werden.

Jer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier
inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden. in Chiffre bezeichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
auf der product auch betrugt ist, von sich
and harpenden der betreicht betrugt ist, von sich
auf der Schriftliche Offerte eingereicht werden,
sollen keine Originalzeugutisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Visiformat beigelegt.

### Gesucht.

Eine in allen Hausgeschäften bewanderte Tochter sucht Stelle, wo sie sich im Kochen noch besser ausbilden könnte. Offerten be-fördert die Exped. d. Bl. [1761

n einer Kondstores- und Bäckeres wäre In einer Konditores- und Bäckeres ware eine Volontår - Stelle offen für eine treue, rechtschaffene Tochter aus guter Fumilie. Gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Fa-miliäre B-handlung zugesichert. Ein-tritt auf Ostern. Gefl Off-rien unter der Adresse: Puthsserie-Boul. E. Mey rr, St. Blaise, près Neuchâtel. [1766

E iner ganz seriösen, provisionsreisenden Dame könnte ein sehr lukrativer, neuer Artikel (Damenbekleidungsbranche) als Muster mitgegeben werden. Nicht voluminös und nicht ins Gewicht fallend. Referenzen sind notwendig. Offerten unter Chiffre 1775 befördert die Expedition. [1775]

E ine junge Tuchter braver Eltern, die in der Besorgung eines nach jeder Richtung sorgfältig geführten Haushaltes Richtung sorgfällig geführten Haushaltes tüchtig gemacht werden soll, wird hiezu unter freundlicher Anleitung und Mi-hülfe der Hausfrau Gelegenheit geboten. Anständiges, stilles Wesen und Sinn für Reinlichkeit und Ordnung sind Bedin-gung. Mütterliche Obsorge. Offerten unter Chiffre 1776 befördert die Exped. [1776]

E ine junge Tochter aus guter Fumilie, die gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. Mai passende Stelle; sie würde auch Stelle als Haushülterin annehmen. Gest. Offerten unter Chiffre JK 1777 befördert die Expedition. [1777

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berück-sichtig wird nur eine anständige Person von gutem Charokter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Exped. [1652

Ein in Kindererziehung erfah-renes Fräulein gesetzten Al-ters sucht Stellung in gebuldeter Familie. Eintritt beliebig. Gefl. Offerten an die Expedition des



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

### Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen

Depots: In Apotheken.

## Kauft keine "Rooschüz"-Waffeln

- 1. "Rooschiiz."-Waffeln haben den Nack-eil, dass wegen ihrer Vorzüglich-keit die Zolleinnahmen auf englische Waffeln immer mehr zurückgehen.
- 2. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit unter den Menschen viel Streit und Zank hervor-rufen, namentlich in Hotels an der Table-d'hôte.
- 3. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit und Billigkeit die Hausfrauen immer mehr die Zubereitung des Backwerkes verlernen.
- 4. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit andere Dessert-Artikel immer mehr verdrängen.
- "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie an Ausstellungen ähnlichen Produkten die goldenen Medaillen wegnehmen.
   "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie trotz ihrer monate-
- langen Haltbarkeit sich doch nicht lange im Hause halten, weil sie wegen ihrer Vorzüglichkeit viel zu rasch aufgegessen



Naturheilanstalt Günstige Kurerfolge bei fast allen Naturheilbuch Neu! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd.

Naturheilbuch Neu! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd.

S zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d. Piltz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung.

Schönster Ølanz auf Wäsche



wird selbst der ungeübten Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch d. weltberühmten

# Amerikan, Glanz-Stärke

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Nur ächt, wenn iedes Packet nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. Preis pro Packet 25 Cts.; käuflich in den meisten Colonialwaren-, Drogenund Seifen-Handlungen.

Praktisehe Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Ueberwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgeld bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weiss, wozu sie lernen will. Es ist wird aber nur eine Tochter angenommen, die weise, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mächen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P1648 befördert die Expedition.

E ine rechtschaffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreissigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei des Schulen besuchen, und die ein gesundes, heltes Einfamslienhaus mit Gärtchen und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Vortreffliche Schulen am Orte. Beste Referenzen. G.fl. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662]

E ine Tochter aus guter Familie, die im Hauswesen bevandert ist, auch Erfahrung in der Kindererziehung hat, sucht Vertrauensstelle. Offerten an die Expedition.

#### Gesueht:

eine junge, bescheidene Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht, zur Hüffe im Haushalt und zur Ueberveachung der Kinder. Für nähere Auskunft wende man sich an [1754

Mme. Roulet, Institutrice Champvent, Vaud.

E ine tüchtige, selbständig arbeitende Köihtin findet angenehme und gut bezahtte Stelle an einem Kurort. Offerten unter Chiffre 1653 befördert die Expe-

### Gesueht.

In eine kleine Familie nach Bern eine tüchtige [1778

die auch gewillt ist, die übrigen Haus-geschäfte zu besorgen. Schöner Lohn. Eintritt auf den 15. April oder später. Gute Empfehlungen notwendig. Schrift-liche Offreten unter Chiffre R 1355 Y an die Annoncen-Expedition Haasen-stein & Voyler, Bern.

#### Probe-Exemplare

der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.



Wir bitten diejenigen unserer werthen Kunden, denen unser neuer, Illustrirter Sommer-Catalog noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfra-gen an

#### MM. JULES JALUZOT & C" in PARIS

zu richten, worauf dessen Zu- E sendung Kostenfrei erfolgt sendung Kostenfrei erfolgt.

Elgnes Speditionshaus in BASEL, Aeschengraben, 14.

Versand direkt an Private von

## St.Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. – Man verlange die Musterkollektion von 1572

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

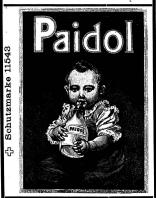
durch briefliche und schriftliche Lectionen. Alle Systeme. Ga-rantierter Erfolg. Man verlange Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spalinger, Bücherexperte Zürich.
Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

Von der grössten Bedeutung für die richtige

## Ernährung der Kinder

[1576



Aerztlich empfohlen. Grosse Goldene Medaille an der intern. Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1900.

Wo keine Depot sind, direkt durch

Jacob Weber

CAPPEL (Toggenburg).

## Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häffiger 1587]

## Ville de Neuchâtel (Suisse).

# Ecole supérieure des jeunes filles.

Ouverture de l'année scolaire 1902-1903, le Mercredi 9 avril 1902.

Ensuite d'une réorganisation complète, l'Ecole comprend 2 années d'études.

#### Division inférieure.

Langue et littérature française. Langues allemande, anglaise, italienne. Latin et littératures anciennes. — Pédagogie, psychologie, histoire générale. Géographie et sciences naturelles. Mathématiques, etc.

#### Division supérieure.

Langues et littératures française, alle-Langues et littératures française, alle-mande, anglaise et italienne. — Latin. — Eléments de philosophie. — Histoire générale, histoire de l'art, histoire de la civilisation et histoire de l'Eglise. — Mathématiques. — Sciences naturelles. — Dessin artistique et peinture. — Mu-sique. — Gymnastique. — Droit usuel.

L'école délivre un certificat de connaissances de la langue française et un Diplome spécial. L'école recoit des élèves régulières et des auditrices dans les deux divisions.

#### Classes spéciales de français pour jeunes filles de langue étrangère.

Deux degrés: Langue française. — Littérature française. — Conversation. Conférences sur des sujets d'Histoire, de Géographie. — Langues allemande, plaise, italienne. — Mathématiques. — Dessin, etc. Pour renseignements et programmes détaillés, s'adresser au Directeur anglaise, italienne. -

17391 (H 549 N) Dr. J. Paris.



Grosse Auswahl

Phantasie-Bchachteln ----- Geschenke.

## Cöchterbildungsanstalt Boos-J

(Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889 und 1900. Gruppe Erziehung u. Unterricht.) Gegr. 1880. Telephon 665. \* Zürich V.

Beginn neuer Kurse im April.

Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc., Kunstfächer, Musik. — 15 Fachlehrerinnen und -Lehrer. — Auswahl der Fächer freigestellt. — Gesunde Lage. Sprachen. Jede nähere Auskunft wird gern erteilt. Tramstation Theater. (H 1187 Z) [1753]



# Ersatz für Gas.

Die amerikan. Petrol-Gas-Herde

## "Reliable" u. "Standard"

letztere ohne Dochten, erzeugen eine intensive, blaue Gasflamme bei geringem Petrolverbrauch. Einfache Handhabung, müheloses Reinigen. Herde 1—4löcherig. [1280]

Illustr. Preislisten versendet gratis die General-Vertretung:

J. G. Meister, Zürich V.



Grösstes Specialhaus der Schweiz. Vollständig neu eingerichtet und erweitert. Versandt an Private. Muster franko.

#### Maushaltungsschule Château de Chapelles b. Moudon.

Während des Sommers, vom 1. Mai bis 1. Oktober nur französischer Kurs, Piano. Vom 1. November bis 1 April Küche, Weissnähen, Konfektion. Wäsche und Glätten. Sehr komfortabel einge-richtetes Haus. Prospekte und Refe-renzen. (H 998 L) [1747]

Mme Pache-Cornaz.

#### Töchter - Institut "Flora" Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung und gründ-licher Unterricht in deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Erste Referenzen. Prospekte. Töchter, welche das Gewerbe-Museum oder irgend eine öffentliche Lehranstalt be-suchen wollen, finden komfortables Heim zu mässigem Preise. [1630

Versende wieder, wie bereits seit 25 Jahren, selbstgeernteten (H 576 Ch)

## echten Bienenhonig

a) La Rösa-Alpenbienenhonig à Fr. 3.30 per Kilo; [1767 b) Poschiavohonig à Fr. 2.50 per kilo.

Honig IIa (warm ausgelassen, dunkler, aber gut) Fr. 1. 80 per Kilo. Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

Johs. Michael, Pfarrer in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).



### Preis pro nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Crzählungen — Humoresken — Bahlreiche allgemein ver= Nambersken – Bulltetige ungelieber vers Kändlich geschriebene Artikel aus allen Wissensgebieten – Farbig ikustrierte Auf-säke – Eine Fülle ein= und zweiseitiger Ikustrationen – Farbige Kunstbeilagen.

### = Eine echt beutsche = = Familien = Beitschrift. =

Das erfte Beft ift burch jede Buchhand lung jur Anficht ju erhalten.

= Abonnements = in allen Sortiments- und Kolportage Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

### On cherche:

deux pensionnaires à ayant l'occasion d'apprendre la langue française et pou-vant suivre les classes.

Pour tous renseignements s'adresser à Mme Gilliard-Gneisbhüler Neuveville.

17731

900 X800 X800 X800 X800 X800 X Katholisches

## Cöchter - Pensionat

Faubourg du Crêt 21 NEUCHATEL.

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin oder an das katholische Pfarramt. Eintritt zu jeder Zeit. Re-ferenzen zur Verfügung. (H 527 N) [1731

#### LAUSANNE.

#### Mädchen-Pension Clos Java 3

Villa mit grossem Garten. Mme Friedrich Sandoz. Beste Referenzen.

St. Gallen. [1745]
Töchter-Pensionat
Frl. C. Keller, Burg-Vonwil.
Prospekte und Referenzen.

# Töchter-Institut "Biene"

·=· in RORSCHACH. ·=

Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten, Haushaltungskurs. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin M. Roschach. 

## Privatasyl "Scherbenhof", Weinfelden

nimmt leidende, alleinstehende und ältere Personen in liebevolle Pension und Pflege. Wunderschöne, stille Lage mitten in reizendem Garten. Bäder. Billige Pensions-preise. Tüchtiger Arzt in der Nähe. Telephon. Näheres durch die 1746) (H 1153 Z)

Em. Kulliger —
professeur de sciences commerciales à l'Ecole de com-

merce de Neuchâtel recevrait encore quelques pension-



Bei richtiger Anwendung ist Wöllner-pulver das beste [1727

## Waschpulver.

Kein Einseifen oder Vorwaschen mehr Ga-rantiert unschädlich. Zeit und Mühe spa-rend. Weisse, reine Wäsche. Probesäckli à 2 Fr., 5 Kilos 4 Fr. franko Nachnahme versendet der Generalvertreter

Carl Altdorfer, sen. Badenerstr. 236, Zürich III.



## Institut

## Peytriguet, Montagny

près Yverdon

nimmt zu jeder Zeit junge Leute auf, welche die französische Sprache er-lernen wollen. Schöne Lage. 15 Mi-nuten von Yverdon. Familienleben wird zugesichert. Pensionspreis, alles inbe-griffen, 70 Fr. Referenzen zur Verfü-





ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Ueberall erhältlich

## Knabeninstitut Chopard

in Neuveville am Bieler - See.

Gründliche Ausbildung in der franz. Sprache. Unterricht in allen Litterarund Realfächern. Christiiche Erziehung und sorgfältige Pflege. Sehr geräumige, gutgelegene Institutsgebäulichkeiten (Gebäude der frühern Pension Morgenthaler). Gute Referenzen. — Eingeh. Auskunft erteilt der Direktor Herr Pfr. Chopard in Neuveville. [1632]



Man verlange ausdrücklich Originalauf-machung (b. Strangen Papiermanchett.) der Firma Lang & Cie. in Reiden.

Amerik. Buchführung gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459 H. Frisch, Bücherexp., Zürich.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

#### Befrage den Arzt nach der trefflichen Heilwirkung des Lamscheider Stahlbrunnen

bei Blutarmut, Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach sehweren Wochenbetten, Operationen u. Blutverlust. Erhältlich in allen Mineralwasserbandlungen und Apotheken, sowie durch das General-Dépôt E. Bürgin-Geittinger in Aarau. (H 967 Q) [1724

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg. Malzextrakt rein, reizmiderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen
Malzextrakt mit Kreosot, grössten Erfolg bei Lungenaffectionen
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz Fr. 1, 30 1.40 senen, vonkommener Leberturanersatz Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rhachtischen und tuberkulösen Affek-tionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden 1.50 Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1416]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommenvermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelany gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes, Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebsterprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen.

### Knaben-Pensionat Müller-Thiébaud in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Ita-lienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueber-wachung und Familienleben. Vorzügwachung und Familienleben. Vorzüg-liche Referenzen. Prospekte auf Ver-[1676

Französische

# **Familien-Pension**

für **junge Herren**, gehalten von Herrn **G. Gerster**, Turnlebrer, Cor-mondreche bei Neuenburg. — Prospekte auf Verlangen gratis. [1661

Vorteile sinds, die meinen Schuhwaren überall Eingang verschaffen: Erstens, die gute Qualität; Zweitens, die gute Passform; Drittens, der billige Preis,

den Sonntag schön und solid gearbeitet gearbeitet "36 42 6.80 knaben und Mädchenschuhe, solide "26 29 3.50 knaben und Mädchenschuhe 50lide ".0 35 4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preisverzeichnis mit den betr. Abbildungen. Zusendung grafts und franko.
Ungezählte Dankschreiben aus allen Kan- sendung grafts und franko.
Ungezählte Dankschreiben aus allen Kan- sendung der Schweiz, die jedem zur Verfügung strhen, sprechen sich anerkennend über die Zufriedenheit meiner Bedienung aus. – Ungezählte Namen ausgeboten werden, Effire ich grundsfätzlich nicht. – Aus- tausch sofort franko.

Pud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

Neuheiten.

#### Englisch-Tüll

25, 30, 45, 60, 70, 90, 1.10, 1.30 etc. in allen couranten Breiten und Genres.

#### Spachtel-Tüll

von Fr. 1.30 an per Meter und Fr. 8.50 und 7.80 an per Paar bis zum feinsten Genre.

Erbs-Tüll weiss, écru, ivoire

loser & Cie., zur l'rülle,

Glatt u. gemustert, 110, 130, 150 170 cm zu 90, 1.10, 1.30 u. s. w

Grosse Auswahl in nur prima Fabrikaten.

Gegründet

# Töchter-Pensionat

von Mesdames Daulte NEUVEVILLE bei NEUCHATEL - gegründet 1868

Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

## Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

- Gegründet 1859. -Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen.

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Pension Bon Accueil Chamblon bei Yverdon. 550 Meter über Meer.

In der wohlbekannten **Pension Fivaz-Rapp** könnten auf Frühjahr einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden. Gründliche Erlernung der franz. Sprache. Preis 750 Fr. jährl. Prospekt und gewissenhafte Referenzen stehen gefl.zur Verfügung. [1765

# Genf. Pensionnat Château de la Jonction

Junge Mädchen höherer Stände finden freundliche Aufnahme bezw. gründliche Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, Musik, Malen. Staatlich geprüfte Erzieherinnen. Professoren von der Universität und Konservatorium. Grosses Haus in herrlicher, erhöhter Lage. 11 Hektaren Garten, Park und Wiesen. Vorzügliche Pflege und Ueberwachung. Pensionspreis Fr. 1600. Prima Referenzen. Prospekte durch die Vorsteherin.



Parketol für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, ispelang bilt. Linoleum conganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gölblich zu 4 Fr und farblos zu Fr. 450 nur allein echt zu haben in Zürteh bei A. von Büren. Linthescherplatz; Zug Vorstadt bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthur b Gebr. Quidort, od. d. die Fabrik v. K. Braselmann, Höchsta. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich landenden Namen angeboten werden.

## Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Gegend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Empfehlungen stehen zu Diensten.



#### Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Sich zu wenden an Madame Udal Béguin, Rochefort bei Neuchâtel.

2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ene onla Ene onl

### •••••••••••••••••••••••••••••••••• Berner Kochkurse für Frauen und Cöchter

Lokal: Kirchgasse 2, vis-à-vis dem Münster, Bern

Kursleiter: A. Buchhofer, Chef. Verfasser des "Schweizer Kochbuch". Prämiert mit goldener Medaille, Frankfurt a. M. 1900 und Paris 1901.

Der nächste Kurs findet statt vom 3. April bis 7. Mai. Da dieser Kurs schon jetzt vom 12. Mai bis 13. Juni eingeführt. Dieser Kurs ist auf dem Kursprospekt löp/1902 nicht angeführt. Für Auswärts-Wohnende Kost und Logis im Hause. Prospekte gratis und franko: Das "Schweizer Kochbuch" kann solid gebunden, unter obiger Adresse für Fr. 11.50 bezogen werden. Schönstes Ostergeschenk. (H 1250 Y) [1764



### Darmkatarrh, Magenkrampf Ischias, Nervenschwäche

Jahrelang hatte meine Frau mit Krankh-iten schwer zu kämpfen, z. B. mit Darmkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herzwasser, Kopfweh, Nervenleiden, Nervenschwäche und hartnäckiger Stühlverstopfung. Ohne den Gebrauch von Abführmitteln dauerte es oft 8—10 Tage, bis Stuhl erfolgte; bei Stühldrang kam meist Wind, aber kein Stuhl. Die Beine waren immer stark geschwollen, eine Erscheinung, die zuerst nach einer früheren Schwangerschaft aufgetreten war. Nachdem die Privatpoliklinik in Glarus meine Frau glücklich geheilt hatte, stellte sich nach Verlauf von 3 Monaten ein anderes qualvolles Leiden ein u. zwar Ischias, Hüftweh in Hüfte und Bein rechts. Das Bein war kraitlos, steif, wie gelähmt und fast nicht zu bewegen. Meine Frau konnte kaum stehen; sie bekam plötzliche, zuckende, die Nervenbahn blitzartig durchschiessende Schmerzen von der Hüfte bis zur Wade, sodass sie sich an einem Gegeustande halten musste, um nicht umzufallen. Die die Nervenhahn blitzartig durchschiessende Schmerzen von der Hüfte bis zur Wade, sodass sie sich an einem Gegenstande halten musste, um nicht umzufallen. Die überaus heft. Schmerzen raubten ihr ganze Nächte den Schlaf u. machten sie missgestimmt, gereizt, vergesslich u. zerstreut; die Füsse waren immer kalt u. fröst. Auch hiebei hat sich die briefl. Behandlung der Privatpoliklinik in Glarus glänzend bewährt. Meine Frau ist heute in allen Teilen hergestellt u. gesund u munter, wie je zuvor. Aus Dankbarkeit bringe ich den Fall auf d. Wege zur Kenntnis d. Publikums; ich bin auch, wenn es verlangt wird, bereit, weitere Auskunft zu erteilen. Metallfabrik Zug, 16. März 1900. Al. Stocker-Rögenmoser. Die Echtheit der Unterschrift des Hrn. Alois Stocker-Rogenmoser beglaubigt amtl.: Zug, 16. März 1900. Kanzlei d. Einwohnergemeinde Zug. Per Einwohnergemeindekanzlei: W. Müller, I. Stadtschbr. Adr.:\*Privatpoliklinik Glärus, Kirchstr. 405, Glarus. [1692]

#### Der Weltermacher.

teh' auf am Cag auch noch so früh,
Recht machen allen kannst du's nie.
Der Mensch soll noch geboren werden,
Der allen recht es macht auf Erden. Der Menich foll noch geboren werden, Der allen recht es macht auf Erden. Jum Schulzen kam der Sirkelichmied: "Herr Schulz, nun spart der Gelder nit! Die Nachdarn hört' ich öfters schrei Nach Regen und nach Sonnenschein, Zald auch nach Wind, ja gar nach Schnee; Wie wär's, wenn jedem recht geschäh? Ich hab's herans, kann Wetter machen, Bin hier mit meinen Siebenschen; Bestimmt nur, wie ihr's haben wollt, Ich hus für dreisehn flater Gold. Doch bitt' ich: Jahlung im voraus, herr Schulz, sonst würde nichts darans." Das schien dem Schulzen nicht zu tener: Mehr den Schulzen nicht zu tener: Mehr den dem Schulzen nicht zu tener: Mehr den den Schulzen nicht zu tener: Wes öffnete die Kasse sich einstrich, "In Dank quittiert. Aun fragt die Leute: Was wollen sie für Wetter heute?" Weil an dem Abhang seine felder; Der züchlze fragt die Tachbarsleut': Da will der eine Regen heut', Weil an dem Abhang seine felder; Der andre möcht' es etwas kälter, Damit das Korn nicht zu sehr sproßt. Wär' rechter, heißer Sonnenschein; Dem vierten soll es windig fein. Dem fünften wär' es wieder lieb, Wenn's trüb und lau, wie eben, blieb'.

Sie wurden einig nicht, noch fertig, Lein, wurden sich gar widerwärtig; Da rief ein Alter: "Täft es gehn, Wie es von Alters her geschehn, Da kam das Wetter unbestellt; Ein hader nichr wär' in der Welt. Recht macht's der Herrgott jedem nit; Wie thäts denn so ein Firkelschmied?"

Schönheit erwirbt sich nicht, aber man muss den Grad von Schönheit, den man besitzt, konservieren. Um dahin zu gelangen, bediene man sich nur wirklich hygienischer Specialitäten, wie Crème, Puder u. Seife Simon. Man hüte sich vor Fälschungen und fordere den wirklich echten Namen. Ueberall erhältlich. (#8260 X) [1439

Krüftigungsmittel.

Herr Pr. E. Farmann in Weverstedt i. S schreibt: "Dr. Hommel's Hamann in Weverstedt i. S schreibt: "Dr. Hommel's Hamanngen habe ich bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht und großer försprelicher Schwäche, bie eine Folge eines langen Kindbetisiebers war, mit sehr günstigem Ersolge angewandt. Der Appetit besserte sich zuselhends, die Alusammel nachm von Fag zu Tag sichtlich ab." Depots in allen Apotheten. [955

Für Feinschmeder. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichen nicht mehr vorstehen kann, anerdietet sich, Privaten, seinem Bensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag augustellen. Ganz besonders empsehlenswert sind vorzügliche Tisster Käschen, in Laiben zu 4/2—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorzesetzt haben, werden nache immal von solchem Käse vorzesetzt haben, werden nache her immer wieder ein solches Käschen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre "Kenner" werden schnell beantwortet.

## L-Arzt ፲゚ Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Komceopathie "Sauter" Naturheilkunde

Schwed. Keilgymnastik. Massage —

Bodania

Neu!

3

Wolfhalden

8857

Ht. Appensell A .- Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr;

von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten. Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden



## Stottern

Stammeln, heilt unter Garantie bei mässi-gem Honorar [1433

Sprachheilanstalt Herisau.

## Zeugnis.

Eine Schülerin meiner II. Elementar-klasse besuchte im Oktober a. c. in der

### Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde er-freulicherweise von ihrem frühern

#### Stottern

geheilt. Es seien daher Eitern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprach-fehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend auf-merksam gemacht und darf die Be-nutzung derselben aus vollster Ueber-zeugung empfohlen werden. [1588] Herisau, den 10 Dez. 1901

U. Heierle, Lehrer, Mühle Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lebrer, Mühle, beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber: Ad. Hanimann.



magenkranken [1133 🕨 Nervenleidenden und Geschlechts-leidenden gebe unentgeltl. ein Heil-verfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte.

### Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz. Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### Perl-Garn Neu!

Nr. 7/3 u. 8/3fach, aus bester Makobaumwolle erstellt. orzüge dieses erprobten Hand- und Maschinen-Strickgarnes Grösste Haltbarkeit, bleibende Weichheit im Gebrauch wichtig (für empfindliche sog. Schweissfüsse), Solidität in Farben und Glanz. Angenehmes und leichtes Verarbeiten vermöge eigenartig schöner, perlender Drehung, daher auch ganz besonders geeignet für Arbeitsschulen.

Verlangen Sie überall ausdrücklich Perl-Garn Nr. 7 oder 8 dreifach. Handlungen können dieses Garn, sowie fertige Strümpfe und Socken Fabrikpreisen von den meisten Engroshäusern beziehen oder direkt vom Fabrikan J. J. Künzti, Strickgarn- und Strumpfwarenfabrik in Strengeibach (Aargau).



Verse

Berner Hisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.

Jede Meterzahl. Spec. Brautaussteuern

Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leineaweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei

[1531 Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten

## 4 Schreibbücher &

it flamaworner as	ia accer	artoroato.	'≅.
Hauptbuch, praktis	sch eingeteilt	Fr. 2. 50	er er
Journal-Tagbuck	h	,, 2.—	bücheı
Kassabuch		,, 1.50	) H
Fakturenbuch	[1456]	,, 1.80	Ξ
ende alle vier Bücher statt zu	Fr. 7.80 z	u nur <b>Fr. 6.</b> —	. 🛜
A. Niederhäuser, Schr	eibbücherfabrik.	Grenchen.	300
111111111111111111111111111111111111111	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	7 7 7 10 7	00

Trunksucht-Heilung.

Trunksucht-Hellung.

1700] Zu m. Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädl. Verfahren von m. Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher u. habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentl. und denjen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine. Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, u. wird man sich allgem. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich-hinkomme empfehlen. Sihlhallenstr. 36, Zürich III, den 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Herrn Albert Werndli dahier. Zürich III, den 28. Dezember 1897. Stadtammannamt Zürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

# Einbanddeeken

Hübsehe Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.— Für die Kleine Welt à " — . 60 Koch- und Haushaltungsschule à " — . 60 = Prompter Versand per Nachnahme. :

Verlag und Expedition.

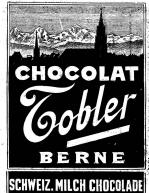


Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend

	per engl. Pfd.	per 1/2 kg		
range Pekoe	Fr. 4.50	Fr. 5		
roken Pekoe	,, 3.60	, 4		
ekoe	,, 3,30	,, 3.60		
ekoe Souchong	,,	,, 3.40		

China-Thee, qualität Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per ½ kg Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-nehmer. Muster kostenfrei. [1494]

Carl Osswald, Winterthur. Niederlage bei Joh. Stadelmann, rmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.



CHOCOLAT CREMANT

## St. Gallische Stickereien

für **Damen-, Kinder-** und **Bettwäsche,** nur solide Ware, liefert franco und sendet Muster an Private die Fabrik von [1095

Richard Engler Niederuzwil, Kt. St. Gallen.

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zuich, übermittelt free u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (6. Auflage) über den

# haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-meine Ursachen, Verhütung und hei-[1733

9

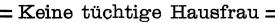
Nur

innerhalb

der

Schweiz

륲



lässt sich die Vorteile entgehen, welche bei richtiger Anwendung von Wizemann's feinster Palmbutter erzielt werden! Alle damit bereiteten Speisen werden von schönstem Ansehen und tadellos feinem Geschmack und sind selbst für schwache Magen gut bekömmlich; ausserdem ca. 50% Ersparnis gegen Kuhbutter!

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4% Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Damen- und Herren-

Ohne Naht

REINWOLLENE IN SCHWARZ W. BEIGE das Paper zu FR. 1.25

BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " FR.0.65
Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.

Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN AARBURG

ତ Herren- und Damenstrümpfe Ia Flor, lederfarben, schwarz Fr. 1. 25

를

@

Franko-Lieferung

Herren- und Damenstrümpfe Ia Flor, lederfarben, schwarz . . . Fr. 1. 25

"Seide und Wolle, beige und schwarz . . . . 1. 75

Herrensocken

(Fuss ohne Naht

(Fuss ohne Naht

Frusseplize und Ferse verstärkt.

Schwarze Wolle der Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei Terlinden & Co.

vormals H. Hintermeister zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert und retourniert in solider

– Gratis-Schachtelpackung. 🖚

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Amtlich beglaubigte

# **H**eilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die Privatpoliklinik Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen
Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Menziken (Aargau).
Augenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Menziken (Aargau).
Beichien, Frau Weber, Menzine Eberhardt, St. German b. Rarogne (Wallis).
Fussgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Toggenburg).
Bleichsucht, Fussgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Frl. Marie Bachmann, Schneiderin, Wauwyl-Berg, Kt. Luzern.
Magenkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Vuillermet, Concise (Waadt).
Darmkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Vuillermet, Concise (Waadt).
Darmkatarrh, Bellat, Crêt Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Auvernier, Kt. Neuenburg.
Bettnässen. 2 Kinder von Frau Lydia Thélin. Bioley-Orjulaz b. Echallens (Waadt)
Kniegelenksentzündung. Mich Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Baiern.

in Baiern.

Magengeschwüre. Ambros. Eberle, Dienstmann, Konstanz.

Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Gericke, Schopsdorf b. Ziesar, in Sachsen.

Bandwurm m. Kopf. Wilh. Thein, Altershausen b. Königsberg, i. Franken.

Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wilh. Bandermann, Schuhmacher, Greifswaldervorstadt 25, Loitz, in Pommern.

Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Oekonoms, Oberrohrbach, Post Reisbach (Baiern).

Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Auma, in Thüringen.

Leberleiden, Nervenschwäche. Frau Bude, Gruben, in Sachsen.

Schwerhörigkeit, Ohrensausen. Frl. Anna Gerstenecker, Messstetten a. Lauen, O.-A. Balingen.

Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stodieck, Nr. 140. Loxten b. Versmold, Westfalen.

Westfalen

Lungenkatarrh. Wilh. Nass, Steeden, Post Runkel, in Nassau.

Gesichtsausschläge, Bleichsucht. Frl. Elisab. Götz, Oberhausen b. Kirn a. d. Nahe

Trunksucht. A. Werndli, Sihlhallenstr. 40, Zürich III.

Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. [1506]

Buchhaltung für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478 Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich.

Geschmackvolle, leicht aus-führbare Tolletten, Vornehmstes Modenblatt

Wiener Wode

mit der Unterhaltungsbeilage ',,Im Boudoir'' Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-bildungen, 24 Unterhaltungsbellagen und 24 Schnittmusterbogen:

Vierteliährlich: K.3.— = Mk.2.50

Gratisbeilagen: "Wiener Kinder-Mode" mit dem Beiblatt mit dem Beiblatte "Für die Kinderstube" 4 grosse, farbige Modenpanoramen Schnitte nach Mass.

Schnitte nach Mass.

Als Beginstigung von besonderm Werte liefert die "Wiener Mode" ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadeltoses Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestlickes ermöglicht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der "Wiener Mode", Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beifülgung des Abonnementsbetrages entgegen.

Damen-, Herren-, Knaben-137 Mittlere Bahnhofstras Maassanfertigung

Haus-Reise-, Taschen-Apotheken Verband-Etuis, -Taschen, -Kästen. [1779 Hechtapotheke St. Gallen.

Mervenleiden,

Schwächeinfände, Onanie, Bollutionen, Saut- und Geschlechtstrant-heiten, Magens, Kopfe und Rüdens teiden heilt schnell, dauernd umd bis-teet nach bewährter Methode. Brofaure gratis und franto. Kuranstalt Morgenstern, Waldstatt, Appenz.

## Liebhaber

einer guten, schmackhaften

Mehlsuppe

verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl

garantiert ohne jede Beimischung für rasche und bequeme Zubereitung von Suppen und Saucen

[1436

ein vorzügliches Präparat aus der ersten

Schweizerischen Mehlrösterei

Wildegg.

aller Art. Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung

Verlangen Sie in allen Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften

(königl. holländ. Hoflieferant)

Bekannt durch seine Billigkeit, seinen köstlichen Geschmack und feines Aroma. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

# Unter den Hustenmitteln

nehmen Dr. J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten) bekanntlich eine hervorragende Stelle ein, indem sie bei **Husten**, Lungenkatarrh, Heiser-keit und **Engbrüstigkei**t von geradezu überraschender Wirkung sind. Zu beziehen in Schachtein zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch sämtliche **Apotheken**, sowie in **St. Gallen** durch die **Droguerien: Biedermann** z. Alpstem, Neugasse, **Werner Graf**, Marktgasse und **Friedr. Klapp** am Hecht-platz; ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. (#3890) [162]

Sartenlaube

Jubiläums-



Jahrgang

mit dem fesselnden Roman

"Sette Oldenroths kiebe"

und der ergrelfenden Novelle

.Sommerfeele"::.. Belene Böhlau

Hbonnementspreis viertelfährlich (13 Nummern) Francs 2.70 Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Poltamter